

Verhandlungsleitfaden und Argumentarium für «Überkommunale Grünräume»



Impressum

Projektleitung

Christine Meier, Leiterin der Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung ZHAW Wädenswil

Autorenschaft

Christine Meier, Christoph Giger, Mark Sturzenegger, Manuel Bamert
Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung
Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen
Departement Life Sciences und Facility Management
ZHAW Wädenswil

Mitarbeit Projekt

Priska Müller und Stefanie Jakob, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung

Begleitgruppe

Meinrad Bärtschi, Abteilung Landschaft und Gewässer, Kanton Aargau
Detlef Conradin, Gemeinderat Benzenschwil, Vorstandsmitglied des Regionalplanungsverbandes, Präsident
Arbeitsgruppe Landschaftskommission Oberes Freiamt
Albert Fischer, Gemeinderat Merenschwand
Ueli Frey, Gemeinderat Muri
Beni Füglistler, Gemeinderat Benzenschwil
Christoph Marchal, Abteilung Raumentwicklung, Kanton Aargau
Josef Nogara, Präsident Regionalplanungsverband Oberes Freiamt
Heiner Speck, Abteilung Raumentwicklung, Kanton Aargau
Milly Stöckli, Gemeinderätin Muri, Mitglied Landschaftskommission Oberes Freiamt
Karl Suter, Gemeinderat Merenschwand

Gestaltung

Stefanie Jakob, Fachstelle Landschaft & Regionalentwicklung

Druck

Theiler Druck AG, Wollerau

Das Projekt wurde finanziell unterstützt durch:



Sophie und Karl
Binding Stiftung

Kanton Aargau
Regionalplanungsverband Oberes Freiamt
Gemeinde Muri
Gemeinde Merenschwand
Gemeinde Benzenschwil

Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Änderungen und Ergänzungen dürfen nur nach schriftlicher Einwilligung der Autorenschaft vorgenommen werden.

Wädenswil, Juni 2011

Inhalt

1	Einleitung	5
1.1	Handlungsbedarf in den Grünräumen	5
1.2	Das Projekt «Überkommunale Grünräume»	5
1.3	Verwendete Definitionen	7
2	Argumentarium für einen Verhandlungsprozess von überkommunalen Grünräumen	8
3	Verhandlungsleitfaden	10
3.1	Aufbau des Verhandlungsleitfadens	10
3.2	Startphase	14
3.3	Analysephase	16
3.4	Verhandlungs- und Entwicklungsphase	22
3.5	Umsetzungsphase: Integration des Grünraumkonzeptes in bestehende Planungsinstrumente	28
3.6	Arbeitshilfen	30
4	Fallbeispiel: Einblick in den Verhandlungsprozess im Projektgebiet Muri – Merenschwand – Benzenschwil	43
4.1	Das Projektgebiet als exemplarisches Beispiel	43
4.2	Prozess «Überkommunale Grünräume»	45
4.3	Best-Practice-Beispiele für qualitative Entwicklungsziele	47
5	Schlussfolgerungen	51
6	Quellen- und Literaturverzeichnis	52
7	Anhang	55